

# Starterfeld so groß wie nie zuvor

Baltic Senior-Tanzturnier in Schönkirchen inklusive Deutschland-Pokal

**Schönkirchen – Über 500 startende Tanzpaare und die erstmalige Ausrichtung des Deutschland-Pokals in der Klasse IV S: Das „Baltic Senior“-Tanzturnier von Schönkirchen ist weiter auf Rekordkurs.**

Die siebte Auflage dieser international besetzten Tanzveranstaltung für alle Seniorenklassen steigt im Rahmen der Kieler Woche am Sonnabend, 20. Juni, und Sonntag, 21. Juni, in der Schönkirchener Albert-Zimprich-Halle. Dass der veranstaltende Tanzsportverband Schleswig-Holstein mit seinen drei ausrichtenden Vereinen aus Schönkirchen (TSC Rot-Gold), Kiel (TSA Holsatia) und Lütjenburg (TSF Phoenix) in diesem Jahr mit der Ausrichtung des Deutschland-Pokals in der Klasse IV S beauftragt wurde, ist natürlich „eine tolle Sache“, freut sich Schönkirchens Chefororganisator Bernhard Voß. Allein in dieser ältesten Tanzklasse der über 65-Jährigen haben sich über 50 Paare aus allen 16 Bundesländern angemeldet. Mit insgesamt bislang 515 Paaren aus Deutschland, Dänemark, Holland, Österreich und den baltischen Staaten ist das Starterfeld so



Topanzturnier in Schönkirchen: Die Organisatoren Bernhard Voß (von links), Dorit Horstmann und Jörg Westphal freuen sich auf eine international besetzte Veranstaltung für alle Seniorenklassen. Bei der „7. Baltic Senior“ wird dabei erstmals der Deutschland-Pokal der Altersgruppe IV S ausgetanzt. Foto Kuhl

groß wie nie zuvor. „Wir steigern uns von Jahr zu Jahr“, sagt Voß. Im nächsten Jahr stehe mit der Aufnahme in die Ranking-Liste für die Klasse

2 S (45 bis 55 Jahre) dann eine weitere Aufwertung der „Baltic Senior“ an. Klar, dass eine derart große Tanzveranstaltung mit einem

enormen logistischen Aufwand verbunden ist. Etwa 140 Helfer sind an den beiden Turniertagen im Einsatz, die meisten von ihnen im Cate-

ring-Bereich. Dazu ist ab morgen früh eine rund 30-köpfige Aufbaucrew damit beschäftigt, den gelieferten Parkettboden zu verlegen, Tische und Stühle aufzustellen sowie die Halle entsprechend zu schmücken. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement, so betonen Jörg Westphal und Dorit Horstmann vom Organisationsteam, sei diese Großveranstaltung nicht zu bewältigen. Getanzt wird auf zwei 16 mal 13 Meter großen Flächen bzw. einer 26 mal 16 Meter großen Fläche. Für Zuschauer dürfte auch ein Blick neben das Parkett interessant sein. Mit Isabel Edvardsson, selbst eine erfolgreiche Tänzerin und vielen Fernsehzuschauern vermutlich aus der RTL-Sendung „Let's dance“ bekannt, sitzt diesmal eine prominente Wertungsrichterin in der Jury. An beiden Turniertagen wird von 9 bis circa 22 Uhr in der Schönkirchener Albert-Zimprich-Halle getanzt. Die Tänze um den Deutschland-Pokal beginnen am Sonnabend um 18 Uhr. Parkplätze sind am Schul- und Sportzentrum Augustental in ausreichender Zahl vorhanden. uhl

[www.baltic-senior.info](http://www.baltic-senior.info)

# 100 Torten und 400 Liter Kaffee

140 ehrenamtliche Kräfte standen hinter der Baltic Senior

Schönkirchen – Die „Baltic Senior“ in Schönkirchen, veranstaltet vom Tanzsportverband Schleswig-Holstein (TSH) mit den drei ausrichtenden Vereinen aus Schönkirchen, Kiel und Lütjenburg, gehört bundesweit zu den fünf größten Tanzsportveranstaltungen.

Von Christoph Kuhl

Insgesamt 530 Paare gingen bei diesem international besetzten Turnier für Senioren ab 35 Jahren am Sonnabend und Sonntag bei der mittlerweile siebten Auflage an den Start. Klare Sache, dass eine derartige Großveranstaltung eine Schaar an Helfern benötigt. Auf etwa 140 ehrenamtliche Kräfte schätzt TSH-Presesprecher Jörg Westphal die Zahl derjenigen, die insbesondere hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf der zweitägigen Tanzsportveranstaltung sorgen. Einige Zahlen: Für rund 1300 Tänzer und Besucher müssen beispielsweise an beiden Turniertagen Brötchen geschnitten werden, circa 400 Liter Kaffee ausgeschenkt. Dazu werden Hunderte von Würstchen gegrillt. Vor allem die vielköpfige Küchencrew ist es, die in der kleinen Küche im Vereinsheim des Tanzsportclubs Rot-Gold Schönkirchen fleißig



Helferin mit der schönsten Handschrift: Brigitte Dykow hat an den zwei Turniertagen Dutzende von Urkunden geschrieben.

wirbelt. Während dort unter den Anweisungen von Carola Schmidt Brötchen belegt, Teller und Tassen fortwährend gespült werden, ist Catering-Chefin Margarete Voß nur ein paar Meter weiter damit beschäftigt, Dorit Horstmann die perfekte Frisur für deren späteren Tanzauftritt zu kreieren. „Die Frisurengestaltung biete ich noch nebenbei an“, sagt die Schönkirchenerin. Da es sich dabei (noch) um einen Insidertipp handelt und die viele Tänzerinnen ohnehin bereits perfekt gestylt anreisen, hält sich die Frisierarbeit für Margarete Voß mit zehn bis 15 Damen am Tag in Grenzen.

Stress und Hektik pur herrscht hingegen zur glei-

chen Zeit in der Halle gleich nebenan im Turnierbüro. Immer wieder trudeln im Laufe des Tages während der laufenden Wettbewerbe neue Tanzpaare aus ganz Deutschland, aus Dänemark, Holland, Österreich und den baltischen Ländern ein. Alle Tanzsportler, die fast komplett in Hotels von Kiel und Umgebung untergebracht sind, müssen schnell erfasst werden. Die vorgelegten Startbücher werden kontrolliert und abgestempelt und die Startgelder kassiert. Danach gibt es die Turniernummern. Ruck-Zuck ist dabei die Devise. Dass in diesem Jahr in Schönkirchen erstmals auch der Deutschland-Pokal, vergleichbar mit einer Deutschen Meister-



Abseits des Tanztrubels: Auch Dorit Horstmann ließ sich von Margarete Voß im Schönkirchener Tanzheim die Frisur für den später perfekten Auftritt gestalten. Fotos Kuhl

schaft, für die Klasse IV S in der Altersgruppe der über 65-Jährigen ausgerichtet wird, beschleunigt die notwendige Anmeldeprozedur nicht unbedingt. „Richtig kompliziert wird es, wenn Tanzpaare weitere Turnierstarts nachmelden wollen“, sagt Jörg Westphal. Kein Wunder, dass die Fünfmannesbesetzung im Turnierbüro alle zwei Stunden wechselt. Von der Turnierleitung über die Moderation und Musik bis zum Getränkeverkauf: Sämtliche Aufgaben sind unter den vielen Helfern verteilt und perfekt aufeinander abgestimmt. Spät ins Bett und sehr früh wieder aufstehen ist für die meisten angesagt. Schon kurz nachdem gestern Abend die letzten Siegerpaare geehrt wurden, kam das 30-köpfige Abbauteam zu



Mathias Wriedt und Corinna Victor gehörten zur vielköpfigen Catering-Crew, die in der kleinen Küche des Tanzheims gleich neben der Halle Brötchen schmierten.

seinem Einsatz. Bis in die den im Lkw verladen, wurde Nacht wurde der Parkettbo- aufgeräumt und geputzt.

# Strauß/Jacob: Triumph mit Traumnoten

## Hinreißende Tanzsiege beim Baltic-Cup

Es gibt Sportveranstaltungen, die büßen auch nach Jahren nichts von ihrem außergewöhnlichen Reiz für die Athleten ein. Zu diesen gehören zweifelsohne die Baltic Senior Open, die großen Kieler Woche-Turniere des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein und der Vereine TSC Rot-Gold Schönkirchen, TSF Phoenix Lütjenburg und der TSA der NDTSV Holstia Kiel.

Die Schönkirchener Albert-Zimprich-Halle platzte an zwei Tagen aus allen Nähten. Mehr als 500 Paare sorgten bei der achten Auflage für einen Teilnehmerrekord. Und die vielen Zuschauer bereuten ihr Kommen nicht. Von frühmorgens bis spätabends erlebten sie Turniertanzsport in all seinen Facetten, angefangen bei

den Breitensportpaaren bis hin zum Debüt des Deutschlandpokals der Senioren-Klasse IV S, der in den Standardtänzen ausgetragen wurde. Frank und Margrit Steier vom Alster-Möwe-Club Hamburg schnappten sich Gold. Für die Altenholzer Rainer und Waltraud Schönemann, Reinhard und Ursula Schröter sowie Helge und Ilse Horstkott (TSA der Ellerbeker TV) kam nach der ersten Zwischenrunde das Aus.

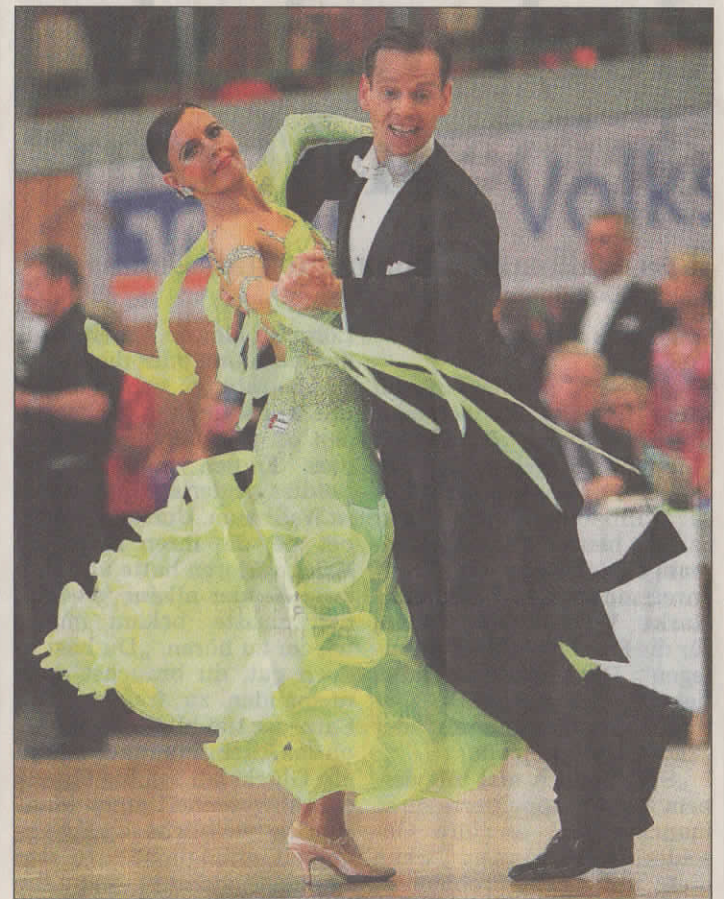
Als eine Augenweide auf dem Parkett präsentierten sich an beiden Tagen einmal mehr Thorsten Strauß und Sabine Jacob. Die Norderstedter, die kürzlich ihr erstes IDSF-Turnier in Polen gewonnen hatten, triumphierten in beiden S-I-Turnieren – wie gewohnt mit der Traumnote von jeweils 25 „Einsen“. Nach Platz sechs am ersten Tag wurden Siegbert und An-



Während die Ellerbeker Holger und Sabine Kohlschmidt (li.) gewohnt sicher auftraten, rissen Thorsten Strauß und Sabine Jacob das Publikum regelrecht mit.

nette Hübner vom Uni Tanz Kiel Dritte. Nur zwei „Einsen“ weniger als Strauß/Jacob heimsten Michael und Hannelore Koops (TSC Ostseebad Schönberg) bei ihrem Sieg in der III-S ein. Von der

TSA Ellerbeker TV entpuppten sich erwartungsgemäß auch Holger und Sabine Kohlschmidt als Goldhamster. In der II-S lagen sie nach ihrem esprittvollen Auftritt souverän an der Spitze.



In der I-D gewannen derweil Andreas Humpe/Martina Repas-Humpe aus Altenholz nach Platz zwei am ersten Turniertag. Die Jury der I-C kürte die Preetzer Thomas und Christine Voß zu den Sie-

gern. Und während Holger und Sylvia Bernien vom TSC Ostseebad Schönberg die I-A gewannen, musste die IV-A wegen einer zu geringen Teilnehmerzahl abgesagt werden. mol